

294

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen,
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 11. Juli 1912.

Der Wiener Sängerbund in Nürnberg. Am 8. deutschen Sängerbund-
feste, das bekanntlich in der Zeit vom 27. bis 31. d.M. in
Nürnberg abgehalten werden wird, - bis jetzt sind über 38.000
Sänger aus allen deutschen Gauen, soweit die deutsche Zunge
klingt und Gott im Himmel Lieder singt" angemeldet - beteiligt
sich auch in hervorragender Weise der „Wiener Sängerbund“, der
zweitälteste Männergesangsverein Wiens. Unter Führung seines
Vorstandes Magistratsrates Hanisch und des Reiseschalters
Kaufmanns Micheluzzi nehmen 32 Vereinsmitglieder und 12 Da-
men an der Fahrt teil, die Samstag, den 27. d.M. vormittags
vom Westbahnhofe aus angetreten wird. Der Bund stellt zum
Feste einen prächtigen 6 spännigen Festwagen, der zur Zeit
in Nürnberg nach den Entwürfen des Vereinsmitgliedes Architek-
ten Gotthilf Friedrich Schilde hergestellt wird. Die dekorati-
ve Ausgestaltung und insbesondere die prächtigen Wappensticke-
reien stammen aus dem Kunststicker-Atelier des Vereinsmitglie-
des Karl Gianl jr. in Wien. Die Bespannung stellt die Nürnberger
Leder- und Frächter-Korporation bei. Der Festwagen stellt eine
Symbolisierung Wiens und des Liedes dar. Auf einem mit drei Stadt-
wappen von Wien und Nürnberg, Landes- und Reichswappen, geschmück-
ten Mittellaufbau thronen vor dem Bundesbanner die Vindobona (Frl.
Rosa Weiner) mit Mauerkrone, Schild und Schwert; sie trägt
auf der Brust das Wappen Wiens in prächtiger Stickerei. An den
4 Böden des reich mit Stoffgirlanden in den Bundesfarben und
lebenden Blumen gezierten Wagen sitzen das „Lied“ (Frl. Anna
Leitisch), die „Poesie“ (Frl. Anna Brandner), die „Gereley“ (Frl.
Elise Weiner), und das „Donau-Weibchen“ (Frau Bettina
Micheluzzi). In der Mitte der Längsseiten des Wagemerblöcken
wir einen „Minnesänger“ (Vereinsmitglied Leonhard Wilflinger)
und den „lieben Augustin“ (Herr Theodor Weiser) in charak-
teristischer Maske, der der Dudelsack nicht fehlt; an der Rück-
seite des Wagens wird ein Page (Frl. Minka Kolb) einen Prunk-
becher kredenzen. Hinter dem Wagen folgen die Sängerkörperschaften
voraus reitet Vereinsmitglied Karl Wilfert als Banner-Junker mit
den 60 prächtigen Fahnenbändern des Bundes. - Es ist sehr er-
wünschlich, daß dieser alte und sehr angesehene Verein ~~keine~~
weder Mühe noch Kosten scheut, um seine Vaterstadt, nach der er
den Namen trägt, im Auslande würdig zu repräsentieren und es
dürfte seiner wohl ein besonders herrlicher Empfang in Nürnberg
harren.

Das Strohbad Kaiser Josefs-Brücke im 3. Bezirk wurde heute
eröffnet.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom Donnerstag, 11. Juli 1912.
Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hoß.
StR. Schwer berichtet über den Stellwagenverkehr „Stephans-
platz - Rotunde“ anlässlich der Trabrennen, wobei er zur Kennt-
nis bringt, daß derselbe ein sehr ungünstiges Ergebnis aufweist
und beantragt mit Rücksicht auf die geringe Knapprahme
die Einstellung desselben. (Ang.)
Stadtrat
Derselbe/legt den Bericht der Delegierten der Stadt Wien
zum Internationalen Feuerwehr-Kongress in St. Petersburg (2.
bis 5. Juni l.J.) vor. Derselbe wird zur Kenntnis genommen.
StR. Zatzka beantragt das Projekt für den Kanalneubau
in der Innocentiasgasse zwischen Erzbischof- und Hagenberggasse
im 15. Bezirk mit den Kosten von 12.000 K zu genehmigen.
(Ang.)
Zur Verbesserung des Projektes der Straßenbahnlinie
und der Bediensteten-Wohnhäuser im 12. Bezirk zwischen ver-
längerten Hetzendorferstraße und Verbindungsbahn beantragt
StR. Zatzka eine Versackung der im Zuge des sog. Grenad-
iersteiges geplanten Straße daselbst und die Auflassung der
vorgesehenen Vorgärten in dem angegebenen Teile dieser Stra-
ße. (Ang.)
Nach einem Berichte des StR. Baron wird das Projekt für
die Straßenherstellung in der Hockegasse im 18. Bezirk von
Nº 53 bis zur Schafberggasse und in der anschließenden Stre-
cke der Würzingerstraße mit einem Kostenverfordernisse von
30.000 K genehmigt.
StR. Schneider referierte über die Baulinienbestimmung
für die Judengasse, die Salzgasse und Sternegasse im 1. Bezirk.
Nach dem Referentenantrage soll die Judengasse und die Salzgas-
se auf 10 m Breite gebracht werden, während für die Sternegasse
eine solche von 15 m vorgesehen ist. (Ang.)
VB. Hoß referiert über die Erhöhung der Löhne der städt.
Gartenarbeiter und beantragt den Tagelohn für die Gartenarbeiter
mit 3 K bis 3,70 K und jenen für die Arbeiterinnen mit 2,20 K
bis 2,70 K festzusetzen. Für die Nacharbeit wird für den Garten-
arbeiter ein Lohn von 5 K und für die Sonn- und Feiertagsarbeit
mit 3 K bis 3,70 K festgesetzt.
Nach einem Berichte des StR. Schmid wird das Projekt für
die Regulierung und Neupflasterung der Lambrechtgasse im 4.
Bezirk zwischen Nº 9 und 19 sowie des anstoßenden Teiles der
Rubensgasse mit einem Kostenbetrag von 5560 K genehmigt.
Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird einer Grund-
transaktion mit der Nathaniel Freih. v. Rothschildstiftung für
Nervenkranken im 13. Bezirk Am Rosenhügel zugestimmt.
Nach einem Berichte des StR. Schwer wird der Magistrat
beauftragt, wegen Überweisung der Bürgerrechtstaxen an den

Bürgerladfond ehestens Bericht zum erstatten.
das vom StR. Graf vorgelegte Projekt für die Asphaltierung
der Trottoirs in der Thaliastraße von Nº 10 bis 22 und von Nº
11 bis 25 wird mit dem Kostenverfordernisse von 11.000 K genehmigt.
Nach einem Berichte des StR. Hermann wird das Projekt für die
Legung eines größer dimensionierten Wasserleitungsrohres in der
Borschke- und Lazarethgasse im 9. Bezirk mit einem Kosten-
verfordernisse von 22.000 K genehmigt, desgleichen das Projekt
für die Herstellung einer Asphalt - Makadamdecke in der Kolini-
gasse im 9. Bezirk mit einem Kostenverfordernisse von 21.000 K.
Das vom StR. Fraß vorgelegte Projekt für die Niveauregulie-
rung in der Neustiftgasse zwischen Neubaugasse und Museumstraße
wird genehmigt.
Das vom VB. Dr. Porzer vorgelegte Projekt für die provisoi-
rische Innenteuerung der Weiburggasse vor Nº 10 und 12 wird mit
den 1. sten von 2200 K genehmigt.
Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden für notwendige
Instandsetzungen des Hauptgebäudes des Gutes Deutsch-Altenburg
20.000 K bewilligt.
Besetzung von Handarbeitlehrerinnenstellen. Der Stadtrat
hat nach einem Berichte des StR. Tomola zu Handarbeitlehrerinnen
ernannt: Gisela Bedlivy (1. Bezirk), Karoline Ullrich, Rosa
Grabenweger, Marie Metzger, Katharina Lenkel (2. Bezirk),
Hermenegilde Wozelka, Marie Tauschmann, Marie Ant. Langwieser,
Marie Kraft, Anna Neudek, Margarete Scherzer (3. Bezirk),
Antonie Neuwirth (4. Bezirk), Anna Udraal (5. Bezirk),
Melanie Burger (9. Bezirk), Aloisia Opawsky, Marie Hofmann,
Melanie Maurer, Anna Sedl, Amalie Brezina, Gisela Havel,
Marie Madl, Berta Schlemmer, Marie Dobry, Gisela Schmidt,
Rosa Schneeweiß (10. Bezirk), Erika Stowasser, Ernestine
Purt, Franziska Hammerschmid, Theresia Kimmerrl (11. Bezirk),
Antonie Jilleck, Josefine Biswanger, Emilie Turek, Aloisia
Burkusch (12. Bezirk), Marie Hölzl, Rosa Reichart, Marie Bauer
(13. Bezirk), Franziska Pull, Amalie Knapp (14. Bezirk),
Aloisia Zott (15. Bezirk), Amalie Parzer, Theresia Mühlböck,
Wilhelmine Scheffer, Aloisia Wunsch, Helene Pieller, Friederike
Sviany, Hilda Saft (16. Bezirk), Anna Tisch, Isabella v.
Weissenbach (17. Bezirk), Franziska Edelmänn (18. Bezirk),
Valentine Adler (19. Bezirk), Karoline Schöfer, Berta Heiß,
Theresia Kopecky (20. Bezirk), Rosa Wolf, Emma Nowotny,
Marie Christof, Marie Wurn, Ernestine Malek, Marie Tippmann,
Friederike Kohut, Marie Binder, Theresia Katharina Wolf (21.
Bezirk).

Oesterreichische Städte-Zeitung. Vor einigen Tagen erschien
das 4. Heft der „Oesterreichischen Städte-Zeitung“ welches
wieder eine reiche Fülle von Artikeln und Mitteilungen betref-
fend die Verwaltungen verschiedener Gemeinden Oesterreichs
bringt. Sehr aktuell ist ein Artikel von Bibliotheksdirektor
GR. Dr. Stich über die Bodenreform, welcher im innigsten Zu-
sammenhange steht mit der Wohnungsfrage, die bereits zur
einer Wohnungsmisere geworden ist. Magistratsdirektor Gröner
(Troppau) behandelt in einem Artikel, betitelt „Städte-
organisation“ die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der
Oesterreichischen Städte und weist auf die Wege und Mittel
zur Erreichung dieses Zweckes hin. Magistratssekretär Dr.
Nitter behandelt die Konferenz für Landes- und Städtestatistik
in Klagenfurt, Dr. Delannoy bringt einen Bericht
über die Tätigkeit der Zentralstelle des deutschen Städte-
tages in den letzten 6 Jahren.

Anschaffung für Lehrerbibliotheken. Nach einem Berichte des
StR. Tomola hat der Stadtrat den Ankauf des Werkes „Wien,
Geschichte der Kaiserstadt und ihrer Kultur“ von Richard
Kralik und Hans Schlitter für sämtliche Lokallehrerbiblio-
theken der städtischen Volks- und Bürgerschulen beschlossen.